Königliches Gymnasium mit Realgymnasium

zu

THORN.

Bericht

über das Schuljahr 1899 | 1900,

erstattet vom Direktor

Dr. M. Hayduck.

1900.

Druck der Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck Thorn.

1900 Progr.-Nr. 41.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	G. I.		G. II.		G. III.		IV.		V.		VI.		R. I.	R. II.		R. III.		1. Vkl.	2. Vkl.	Sa.
	o.	u.	o.	u.	o.	u.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		o.	u.	o.	u.			
Evang. Religionslehre	2		2		2	2	2	2	2	2	3	3	2	2		2		2	2	32
Kathol. Religionslehre	2 komb. mit R. I. u. II.				2 komb. mit R. III.		2				3 komb. mit den Vorkl.		2 komb. mit G. I u. II.			2 komb. mit G. III.		3 komb. mit VI.		9
Jüd. Religionslehre	2 komb. mit R. I.		2 komb. mit R. II.		2 komb. mit R. III.		2		2		2		2 kb. mit G. I.	2 komb. mit G. II.		2 komb. mit G. III.		2		14
Deutsch	3		3	3	2	2	3	3	3*	3*	4*	4*	3	3		3		12	10**	64
Latein	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	4	4		4				100
Griechisch	6	6	6	6	6	6														36
Französisch	2		2	3	3	3	4	4					4	4		5				34
Englisch	2		2										3	3		3	3			16
Hebräisch	2		2																	4
Geschichte u. Geographie	3		3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2	2	2	2	3	3	2 1	2 2	2 2			48
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	83
Naturbeschreibung						2	2	2	2	2	2	2			2	2	2			20
Physik	2		2	2	2								3	3	3					17
Chemie													2	2						4
Schreiben									2	2	2	2						2		10
Zeichnen	2				2	2	2	2	2	2			2	2		2				20
Singen	3								2		2		3 komb. mit G. I.—IV.					2		9
Turnen	Im Sommer in 4 Abteilungen, jede Abtl. 3 Std. †), und 4 Std. für die Vorturner; im Winter in 6 Abteilungen, jede Abtl. 2 Std.																			16 bzw. 12

Gesamtzahl der Unterrichtsstunden im Sommer 536, im Winter 532.

*) Incl. 1 Std. Geschichtserzählungen.

**) Schreiblesen.

†) Incl. 1 Std. Turnspiele.

B. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer (Wintersemester).

Nr.	Name	Ord.	G. O. I.	G. U. I.	G. O. II.	G. U. II.	G.O.III.	G.U.III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	R I.	R. O. II.	R. U. II.	R.O.III.	R.U.III.	VII.	VIII.	
1.	**Dr. Hayduck,** Gymnasial-Direktor.	G. O. I.	6 Griech.												4 Latein							10.
2.	Professor **Boethke.**	G. O. II.	(2 Englisch)		7 Latein (2 Engl.)										3 Deutsch 3 Englisch							17 u. 2 St. Turnen
3.	Professor **Herford.**		2 Religion 3 Deutsch 2 Französisch (2 Hebräisch)		2 Religion 2 Franz. (2 Hebr.)		2 Relig.	2 Relig.														19.
4.	Professor **Heinemann.**		4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.																20.
5.	Professor **Dr. Horowitz.**		7 Latein	6 Griech.									8 Latein									21.
6.	Professor **Voigt.**	G. O. III.	3 Geschichte			3 Gesch. Geogr.	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr.														21.
7.	Professor **Nadrowski.**	R. II.						2 Deutsch		4 Ges Geog	2 Relig. 2 Geogr.					3 Deutsch 4 Latein		3 Deutsch				20.
8.	Oberlehrer **Dr. Heyne.**	G. U. II.			6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein						2 Geogr.							4 Gesch. Geogr.			22.
9.	Oberlehrer **Dr. Schmidt.**	G. U .		7 Latein		6 Griech					8 Latein											21.
10.	Oberlehrer **Wolgram.**	R. I.													5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.					21.
11.	Oberlehrer **Entz.**									2 Reli					2 Relig. 3 Gesch.	2 Religion 3 G	3 Gesch. Geogr.	2 Religion 4 Gesch. Geogr.				21.
12.	Oberlehrer **Isaac.**	R. III.													4 Franz.	4 Französisch 3 Englisch		5 Französisch 3 Engl.	3 Engl.			22.
13.	Oberlehrer **Lewus.**	VIa.									4 Rechnen	2 Relig. 2 Naturg.	3 Relig. 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturg.									21.
14.	Oberlehrer **Luchmann.**							3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Naturg.								3 Phys. 2 Naturg.	5 Math. 2 Naturg.				23.
15.	Oberlehrer **Bensemer.**	IVb.				3 Franz.		3 Franz.		3 Deut 7 Late 4 Fran				2 Geogr.								22.
16.	Oberlehrer **Günther.**	IVa.					6 Griech. 3 Franz.		2 Relig. 7 Latein 4 Franz.													22.
17.	Oberlehrer **Preuss.**	G. U. III.			3 Deutsch 3 Gesch.			7 Latein 6 Griech.					2 Geogr.									21 u. 2 St. Turnen
18.	Oberlehrer **Dr. Wilhelm.**	Va.				2 Phys.	3 Math. 2 Phys.			2 Natur	3 Deutsch 2 Naturg.			2 Naturg.	2 Chemie	2 Chemie			2 Naturg.			22.
19.	Oberlehrer **Semrau.**	Vb.							3 Deutsch 4 Gesch. Geogr.			3 Deutsch 8 Latein						4 Latein				22.
20	Wiss. Hilfslehrer **Dr. Oesterreich.**	VIb.								4 Math.				3 Relig. 4 Deutsch 8 Latein					5 Math.			24.
21.	Zeichenlehrer **Groth.**		(2 Zeichnen)				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeich	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen		2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen				24.
22.	Vorschullehrer **Fehlauer.**	VII.										4 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben							2 Relig. 12 Deutsch 2 Schreiben	2 Religion	26.
23.	Vorschullehrer **Sega.**	VIII.												4 Rechnen						2 Singen 6 Rechnen	10 Deutsch 6 Rechnen	28.
24	Kath. Religionslehrer **Vikar Hasse.**		2 Religion komb. mit R. I u. II.				2 Relig. komb. mit R III		2 Religion komb. mit			[illegible]	3 Relig. komb. mit VII u. VIII									9.
25.	Jüd. Religionslehrer **Dr. Rosenberg.**		2 Religion		2 Religion komb. mit R. II		2 Relig. komb. mit R III															6.
26.	Jüd. Religionslehrer **Kantor Chaim.**								2 Religion		2 Religion		2 Religion							2 Religion		8.
27.	Gesanglehrer **Mittelschullehrer Sich.**		3 Singen								2 Singen		2 Singen									7.
			29	29	29	30	30	30	28	28	27	27	27	27	31	31	31	30	30	24	20	

C. Übersicht

über die

während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A Gymnasium.

I. Oberprima.

Ordinarius: Der **Direktor.**

Religionslehre. 2. St. *a)* Evang.: (komb. mit U. I.) Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung unmittelbar bedeutsamen Stoffe; die wichtigsten Richtungen in der Fortentwickelung der evangelischen Kirche, auch neuere Sekten. Erklärung und Wiederholung neutestamentlicher Schriften, namentlich des Johannes-Evangeliums, und des Katechismus. — Prof. Herford. *b)* Kathol. (komb. mit U. I, II, R. I und II. Allgemeine Glaubenslehre oder Apologetik nach dem Handbuche von König, T. I. — Kirchengeschichte: das christliche Altertum (33—718) nach König, T. II. — Vikar **Hasse.**

Deutsch. 3 St. (komb. mit U. I.) Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung: Luther, Hans Sachs, Fischart, Gottsched, Gellert, Klopstock, Lessing, Herder. — Lektüre: Luthers Hauptschriften, einzelne Schwänke und Gedichte von Hans Sachs, einige Oden Klopstocks, Lessings Laokoon I—V und VII—XXIV, (zu II Schillers Abhandlung „Vom Gebrauch des Niedrigen und Gemeinen in der Kunst, zu IV Sophokl. Philoktet in deutscher Übersetzung), Dramaturgie Stück 10—12, 23 und 24, 32—34, 44—46, 73—80. Privatlektüre: Shakespeares Julius Caesar und Coriolan; Lessings Nathan der Weise und Emilia Galotti. — Freie Vorträge der Schüler, Dispositionsübungen. Häusliche und Klassenaufsätze. — Prof. **Herford.**

Themata der Aufsätze 1. *a)* (Oberprima). Die drei Frühlingsoden des Horaz nach ihrem Inhalt verglichen und beurteilt. *b)* (Unterprima). Von welchen anziehenden Seiten tritt uns Wallenstein in der Schillerschen Tragödie entgegen? 2. *a)* Hektor und Andromache bei Homer und bei Schiller. *b)* Aus welchen Beweggründen mordet Brutus den Caesar, und wie rächte sich an ihm diese unselige That? 3. (Kl.) *a)* Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? *b)* Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, Sie führen über Strom und Hügel (Fischart). 4. *a)* Welche national-griechischen Eigenschaften verleiht Homer dem Hektor? *b)* Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid um Siegfrieds Tod zu erregen? 5. *a)* In welchen wesentlichen Punkten weicht Lessings „Emilia Galotti“ von der Erzählung des Livius von dem Tode der Virginia ab? *b)* Die Worte des Livius „Vicina virtutibus vitia“ sind an Shakespeares Coriolan zu veranschaulichen. 6. (Kl.) *a)* Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. (Platen). *b)* Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren. 7. *a)* Der tragische Konflikt in der Antigone des Sophocles. *b)* Wie entsteht, verschärft sich und verläuft der Streit zwischen Achill und Agamemnon im 1. Buch des Ilias? 8. *a)* Abiturienten-Thema. *b)* Warum konnten die Römer Germanien nicht unterwerfen?

Abit.-Prüfung Ostern 1900: Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres.

Latein. 7 St. Lektüre 5 Std.: Tacitus Annalen I. und II.; Cicero de officiis I.; Livius l. V. zum Teil als Privatlektüre; Horaz. Ergänzung der vier Bücher Oden, ausgewählte Satiren und Episteln; Wiederholung der früher gelernten Oden und Ergänzung durch Oden gleichen Gedankeninhalts. — Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit im Anschluss an die Lektüre, bisweilen ein Exercitium oder eine Übersetzung aus dem Lateinischen; Grammatische und stilistische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. 2 St. — Prof. Dr. **Horowitz.**

Griechisch. 6 St. Demosthenes, 3. Olynth. Rede und de rebus Chersonnesi; Thucydides IV, 1—50; Sophocles Antigone; Homer Ilias I—X. Memorieren geeigneter Dichterstellen. Alle drei Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Der **Direktor.**

Französisch. 2 St. Komb. mit U. I. Lanfrey, Campagne de 1806; Racine, Athalie. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Memoriren von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Prof. **Herford.**

Englisch (fakult.) 2 St. Komb. mit U. I. Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar; Conrad, England. — Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an das Gelesene. — Prof. **Boethke.**

Hebräisch (fakult.) 2 St. Komb. mit U. I. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Vosens kurzgefasster Grammatik. Dreiwöchentliche Analysen. Lektüre: Hiob 1 und 2, Genesis 12—18 und einzelne Psalmen. — Prof. **Herford.**

Geschichte. 3 St. Komb. mit U. I. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — Prof. **Voigt.**

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der früheren Klassen. Der Koordinatenbegriff, die Gleichungen der geraden Linie, des Kreises und der Kegelschnitte; Aufgaben über die elementaren Eigenschaften der Ellipse und der Parabel; Anwendung der Parabel auf das delische Problem und der gleichseitigen Hyperbel auf die Dreiteilung des Winkels. — Der binomische Lehrsatz mit ganzen positiven Exponenten; binomische Gleichungen bis zum vierten Grade mit Anwendung der Moivre'schen Formel. — Erweiterung der Stereometrie. Einige Formeln aus der sphärischen Trigonometrie für schief- und rechtwinklige Dreiecke und ihre Anwendung bei Aufgaben aus der mathematischen Geographie. — Prof. **Heinemann.**

Abit.-Prüfung. Ostern 1900: *a)* Ein quadratischer Cylinder, dessen Radius r gegeben sei, ist durch eine Halbkugel mit demselben Radius von der einen Endfläche aus ausgehöhlt; die andere Endfläche ist der Grundkreis eines aufgesetzten rechtwinkligen Kegels. 1. Wie gross sind bei dem zusammengesetzten Körper das Volumen und die gesamte Oberfläche? 2. Wie gross ist das specifische Gewicht der Substanz, wenn der mit dem spitzen Ende in Wasser senkrecht eintauchende Körper bis zur Mitte des Cylinders einsinkt? *b)* Die Stadt X. will aus dem Kreisverbande ausscheiden; ausser anderen Kreisabgaben hat sie noch 24 Jahre lang jährlich einen Beitrag von 6000 M. zur Unterhaltung von Wegen u. a. zu zahlen. Mit welcher Summe kann diese Verpflichtung sofort abgelöst werden, wenn ein Zinsfuss von $4^1/_2$ % zu Grunde gelegt wird? *c)* Richtung und Länge des Weges, der von Thorn nach Paris führt, sind zu bestimmen, wenn die geogr. Breite von T. $\varphi = 53^0$, von P. $\varphi_1 = 48^0\,50'\,20''$ und der Zeitunterschied $t = 1^h\ 4^m\ 20''$ bekannt sind. *d)* Der gemeinsame Punkt der drei Linien *a)* $y - x = 2$ *b)* $2y + x = 10$, *c)* $y^2 = 8x$ ist zu bestimmen (konstruktiv und numerisch) Wenn die Linie *(b)* die spiegelnde Parabel in dem gesuchten Punkt als Lichtstrahl trifft, so ist der Reflexionswinkel zu finden.

Physik. 2 St. Komb. mit U. I. Mechanik und Akustik mit Ausschluss der Wellenlehre. Wiederholungen aus der Lehre von der Wärme und von den elektrischen Erscheinungen. — Prof. **Heinemann.**

II. Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Schmidt.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Komb. mit O. I. *b)* Kath.: Komb. mit G. O. I, II, R. I, II.

Deutsch. 3 St. Komb. mit O. I.

Latein. 7 St. Lektüre 5 St. Cicero, Or. Philipp. I und II; Tacitus, Germania und Agricola; Horaz, Auswahl aus Carm. I—IV, dazu ausgewählte Satiren und Episteln. — Grammatik 2 St. Repetition der Tempus- und Moduslehre; alle vierzehn Tage ein Extemporale, zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Thucydides, l. VI; Plato, Apologie und Kriton; Homer, Ilias I—X. Memorieren einzelner Stellen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Prof. **Dr. Horowitz.**

Französisch. 2 St. Komb. mit O. I.

Englisch. (fakult.) 2 St. Komb. mit O. I.

Hebräisch. (fakult.) 2 St. Komb. mit O. I.

Geschichte. 3 St. Komb. mit O. I.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der früheren Klassen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Ausmessung des Kreises, Sätze über Transversalen, Ähnlichkeitspunkte, harmonische Eigenschaften des Kreises; das Apollonische Berührungsproblem nach der älteren Methode. Erweiterung der Trigonometrie. Die wichtigsten Sätze über die gegenseitige Lage von Punkten, Linien und Ebenen im Raume, Berechnung der Oberfläche und des Volumens von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. — Prof. **Heinemann.**

Physik. 2 St. Komb. mit O. I.

III. Obersekunda.

Ordinarius: Professor **Boethke.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang. (komb. mit U. II.): Erklärung der Apostelgeschichte, Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften, namentlich Paulinischer Briefe. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder und Psalmen. — Prof. **Herford.** — *b)* Kath., komb. mit I, U. II, R. I und II.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Das Nibelungenlied und Gedichte von Walter von der Vogelweide mit Auswahl. Goethes Egmont. Privatim: Schiller, Geschichte des Abfalls der Vereinigten Niederlande, Don Carlos, Briefe über Don Carlos, Recension zu Goethes Egmont. — Acht häusliche und Klassenaufsätze. — O.-L. **Preuss.**

Themata der Aufsätze: 1. Der nationale Gehalt in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Olympia und seine Bedeutung für die hellenische Welt. 3. Die Disposition der Einleitung zu Schillers Geschichte des Abfalls der Vereinigten Niederlande. 4. Die Pentekontaetie, der Höhepunkt althellenischer Kulturentwickelung (Klassenarbeit). 5. Treue, das Leitmotiv des Nibelungenliedes. 6. Tiuschiu zuht gât vor in allen! 7. Woran erinnert, und woran mahnt uns die Wende des Jahrhunderts? 8. Marquis von Posa, ein Lebensbild nach Schillers Drama: Don Carlos. (Klassenarbeit).

Latein. 7 St. Lektüre 5 St.: Cicero, pro L. Murena, Livius l. XXI, Virgil Aeneis l. X. XI. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. Exercitien, Extemporalien und kleine Aufsätze im Anschluss an die Lektüre; alle vierzehn Tage eine Arbeit. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Lektüre 5 St.: Herodot. VI und VII mit Auswahl: ausgewählte Abschnitte aus Xenophons Memorabilien; Homer Od. III. IV. VII. VIII. XII. XIII. XV—XVII. — Grammatik 1 St.: Weitere Einführung in die Lehre von den Tempora und Modi nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax § 71—93 und § 120—158. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. — O.-L. Dr. **Heyne.**

Französisch. 2 St. Lektüre: Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Memorieren einzelner Gedichte. — Grammatische Wiederholungen. — Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. — Prof. **Herford.**

Englisch (fakult.) 2 St. Grammatik und Lektüre nach Goerlich, Lehr- und Übungsbuch. Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an das Gelesene. — Der **Ordinarius.**

Hebräisch: (fakult.) 2 St. Elementarlehre, Substantivum und Verbum nach der kurzgefassten Grammatik von Vosen. Lektüre aus Kautsch Übungsbuch. Einzelne Analysen. — Prof. **Herford.**

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und römische Geschichte bis auf Octavianus nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. **Preuss.**

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mit mehreren unbekannten Grössen. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen. Wiederholung des geometrischen Pensums der vorhergehenden Klassen und Erweiterung der Ähnlichkeitslehre mit Konstruktions-Aufgaben. — Ebene Trigonometrie. Bei der Berechnung von Dreiecken kamen nur einfache Beziehungen zwischen Seiten, Winkeln, Höhen und dem Radius des umgeschriebenen und des eingeschriebenen Kreises zur Anwendung. Leichte Aufgaben aus der Feldmesskunst. 4 St. — Prof. **Heinemann.**

Physik. Die Lehre von der Wärme und von den magnetischen und elektrischen Erscheinungen; Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. 2 St. — Prof. **Heinemann.**

IV. Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Heyne.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Komb. mit O. II. *b)* Kath.: Komb. mit I., O. II. R. I. und II.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Maria Stuart; Goethe, Hermann und Dorothea. Memorieren von Dichterstellen. Freie Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. Monatliche Aufsätze. — Der **Ordinarius.**

Themata der Aufsätze: 1. Wodurch wird die Katastrophe im Uhlandschen Gedichte „Das Glück von Edenhall“ herbeigeführt? 2. Tells Tod. (Nach Uhlands gleichnamigem Gedichte.) 3. Durch welche Mittel sucht der Sultan Soliman den Grafen Zriny zur Übergabe der Festung Sziget zu bestimmen? (Nach Körners „Zriny“) 4. Entwicklung des Grundgedankens des Schillerschen Siegesfestes aus den in der Dichtung selbst enthaltenen Andeutungen. (Klassenaufsatz.) 5a. Was erfahren wir im 1. Akte von Lessings „Minna von Barnhelm“ über die Personen der preussisch-militärischen Gruppe? (Prüfungsarbeit.) 5b. Worin zeigt sich Tellheims menschenfreundliche und edelmütige Gesinnung? (Nach dem 1. Akte von Lessings „Minna von Barnhelm“. Klassenaufsatz.) 6. Was berichtet uns die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm“ in Bezug auf das Edelfräulein? 7. Die Exposition in der Tragödie „Maria Stuart.“ 8. Maria Stuarts Freunde am englischen Hofe. (Nach dem 2. Aufzuge des Schillerschen Dramas.) 9. Der Schiffsbrand. (Nach Virg. Aen. V. Klassenaufsatz.) 10. Prüfungsarbeit.

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Livius XXI, Cicero, Or. pro Q. Ligario, pro Archia poeta. Virgils Aeneis IV—VI mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Memorieren einzelner Stellen. — Grammatik 3 St.: Wiederholungen und Ergänzungen. — Alle acht Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Lektüre 4 St.: Xenophon Anabasis III, IV und Hellenica II mit Auswahl; Homer Od. I, V, VI. Einübung des Dialekts durch Erklärung bei der Lektüre. Einige Stellen wurden memoriert. Grammatik 2 St.: Syntax des Nomens nach Seyffert, Hauptregeln der Syntax. Das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre, an Beispiele angeknüpft. Wieder-

holung und Ergänzung der Formenlehre. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit, gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen. — O.-L. Dr. **Schmidt.**

Französisch. 3 St. Grammatik: Befestigung des Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Partizip, Infinitiv. Ergänzung der Lehre vom Fürwort. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Lektüre: Edmond Deschaumes, Journal d'un lycéen de 14 ans pendant le siège de Paris 1870/71. — O.-L. **Bensemer.**

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St.: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Geographie 1 St.: Wiederholung der Erdkunde Europas. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas. — Prof. **Voigt.**

Mathematik. 4 St.: Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. — Berechnung des Kreis-Inhalts und -Umfangs. — Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. — Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — Im S. O.-L. **Dr. Wilhelm,** im W. Prof. **Heinemann.**

Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II: Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen und mineralogischen Erscheinungen, Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik, nach Koppe Physik § 79—202 (mit Beschränkung auf das Wichtigste.) — O.-L. **Dr. Wilhelm.**

V. Obertertia.

Ordinarius: Professor Voigt.

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangehenden Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — Prof. **Herford.** — *b)* Kathol. (komb. mit U. III und R. III): Erklärung des Glaubensbekenntnisses nach dem grossen Katechismus von Deharbe. — Biblische Geschichte nach Schuster, Altes Testament, von der Teilung des Reiches bis Christus, Neues Testament, von der Leidensgeschichte bis zum Schluss, Reisen des hl. Paulus. Hymnen. — Vikar **Hasse.**

Deutsch. 2 St. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Schillers Glocke und Wilhelm Tell mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Memorieren und Vorträge von Gedichten. — Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. — Der **Ordinarius.**

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico V und VI. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Hauptregeln der Prosodie, Erklärung des daktyl. Hexameters. Einzelne Stücke wurden memoriert. — Grammatik 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach Seyfferts Grammatik. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. — Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Grammatik im S. 3, im Winter 2 St.: Wiederholung und Ergänzung des Pensums der U. III, die Verba in - μι und die unregelmässigen Verba des attischen Dialekts nach Franke-Bamberg. Die Präpositionen. Ausgewählte Regeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes.

Mündliches Übersetzen aus Weseners Elementarbuch. — Lektüre, im S. 3, im W. 4 St.: Xenophon, Anabasis III und IV mit Auswahl. Vokabellernen im Anschluss an das Gelesene. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — O.-L. **Günther.**

Französisch. 3 St.: Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen und der seltenen Komposita nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Genusregeln in kurzer Zusammenfassung, Feminin- und Pluralbildung. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. — Schriftliches und mündliches Übersetzen ins Französische. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Lektüre aus Kühns französischem Lesebuch, Mittelstufe, und Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. — Alle drei Wochen ein Extemporale, ausserdem Diktate. — O.-L. **Günther.**

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Eckertz Hilfsbuch. 2 St. — Wiederholung der physischen Geographie Deutschlands. Geographie der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas II. 1 St. — Der **Ordinarius.**

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie: Kreislehre, 2. Teil, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. — Im S. W. H.-L. Dr. **Oesterreich,** im W. O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Naturwissenschaft. 2 St. Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. — O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Zeichnen. 2 St. *a)* Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Holzmodellen und plastischen Ornamenten im Umriss. Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Gipsmodellen. *b)* Gebundenes Zeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisstellungen und anderen grad- und krummlinigen Gebilden mit Anwendung der Farbe. Z.-L. **Groth.**

VI. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Preuss.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen. Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. Psalm 23. 103. 139 wurden gelernt. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Prof. **Herford.** — *b)* Kathol.: Kombiniert mit O. III und R. III.

Deutsch. 2 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. — Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle vier Wochen ein Aufsatz. — Im S. der **Ordinarius,** im W. Prof. **Nadrowski.**

Latein. 7 St. Lektüre 4 St.: Caesar de bello Gallico I—IV mit Auswahl. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Grammatik 3 St.: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit. — Der **Ordinarius.**

Griechisch. 6 St. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre (Franke-Bamberg § 7—68). Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische. — Lektüre aus Weseners Übungsbuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Auswendiglernen der für die Lektüre nötigen Vokabeln. — Alle acht Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit. — Der **Ordinarius**.

Französisch. 3 St. Wiederholung der regelmässigen Konjugation sowie der Hilfsverba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen, orthographische Veränderungen gewisser Verben auf -er und die notwendigsten unregelmässigen Verben nach Kühns kleiner Schulgrammatik. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Lektüre aus Kühns französischem Lesebuch, Unterstufe. — Alle 14 Tage ein Extemporale, dazu hin- und wieder ein Diktat. — O.-L. **Bensemer**.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte 2 St. Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz. — Geographie 1 St. Wiederholung der politischen Geographie Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Entwerfen von Kartenskizzen nach Debes Zeichenatlas I. — Prof. **Voigt**.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre I. Teil. — Im S. W. H.-L. Dr. **Oesterreich**, im W. O.-L. **Luchmann**.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in der Formenlehre, Systematik und Biologie. Grundbegriffe der Pflanzengeographie. —Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. — Im S. O.-L. Dr. **Wilhelm**, im W. O.-L. **Luchmann**.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach einfachen Holzmodellen im Umriss. — Z.-L. **Groth**.

VII. Quarta.

Coetus A. Ordinarius: Oberlehrer **Günther**.

Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Bensemer**.

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang.: Bibelkunde. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung des dritten Hauptstückes mit Bibelsprüchen. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Vier neue Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. — Coet. A der **Ordinarius**, Coet. B im S. O.-L. **Lewus**, im W. O.-L. **Entz**. — *b*) Kathol. (kombiniert mit V): Wiederholung der Tabelle, Erklärung der Gebote Gottes und der Kirche, von den Sakramenten, nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte nach Schuster, Altes Testament, von Moses bis zur Teilung des Reiches, Neues Testament bis zur Leidensgeschichte. Wiederholung des Pensums der Sexta. — Vikar **Hasse**.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, angeschlossen an typische Beispiele. Rechtschreibeübungen, abwechselnd mit Aufsätzen. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Coet. A. O.-L. **Semrau**, Coet. B. der **Ordinarius**.

Latein. 7 St. Lektüre im Sommer 3, im Winter 4 St.: Ausgewählte Stücke aus Ostermanns Lesebuch. Im 2. Halbjahre Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Übungen im Konstruieren

und Rückübersetzen. — Grammatik im S. 4, im W. 3 St.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. Das Wichtigste aus der Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen nach Ostermann. Alle acht Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an die Lektüre. — Die **Ordinarien**.

Französisch. 4 St. Grammatik: Erlernen der regelmässigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptwortes unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmässigkeiten, Eigenschaftswort, Steigerung, Grundzahlwörter nach Kühns kleiner Schulgrammatik. — Lektüre aus Kühns Lesebuch, Unterstufe. — Übungen im Rechtschreiben. Erste Versuche im Sprechen. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Französische oder ein Diktat. — Die **Ordinarien.**

Geschichte und Geographie. 4 St.: Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus, in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker. 2 St. — Geographie 2 St.: Physische und politische Geographie von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Coet. A. O.-L. **Semrau,** Coet. B. Prof. **Nadrowski.**

Mathematik. 4 St. Rechnen 2 St.: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. — Planimetrie 2 St.: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Konstruktion von Dreiecksaufgaben (Mehler, Lehrsätze § 1—27, 30—36). — Coet. A. im S. Dr. **Oesterreich,** im W. O.-L. **Luchmann,** Coet. B. Dr. **Oesterreich.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A. im S. O.-L. **Lewus,** im W. O.-L. **Luchmann,** Coet. B. im S. O.-L. **Lewus,** im W. O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener krummliniger Gebilde im Klassenunterricht nach grossen Vorlagen, erläutert durch Zeichnungen an der Wandtafel. Anwendung der Farbe. — Z.-L. **Groth.**

VIII. Quinta.

Coetus A. Ordinarius: Im S. Professor **Nadrowski,** im W. Oberlehrer Dr. **Wilhelm.**

Coetus B. Ordinarius: Oberlehrer **Semrau.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Biblische Geschichten des Neuen Testamentes nach dem Lesebuch von Henning. Aus dem Katechismus Wiederholung des Pensums der VI., dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche und vier neue Kirchenlieder nebst Wiederholung der in VI. gelernten. Coet. A. Prof. **Nadrowski,** Coet. B. im S. O.-L. Dr. **Heyne,** im W. O.-L. **Lewus.** — *b)* Kathol.: Coet. A. und B. komb. mit IV.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; Attribut, Objekt, Adverbiale Bestimmungen; Wortfolge im einfachen Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Grundsätze der Interpunktion. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 2 St. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. — Die **Ordinarien.**

Latein. 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre nach Seyffert, mit Beschränkung auf das Notwendige. Übersetzen aus dem

Lateinischen und ins Lateinische aus Ostermanns Lesebuch. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Memorieren von Sätzen und Anekdoten. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an das Gelesene. — Coet. A. O.-L. Dr. **Schmidt**, Coet. B. der **Ordinarius**.

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands nach Daniel, Leitfaden § 85—104. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. — Coet. A. Prof. **Nadrowski**, Coet. B. O.-L. Dr. **Heyne**.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. — Coet. A. O.-L. **Lewus**, Coet. B. Vorsch.-L. **Fehlauer**.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten (Bail, Botanik I. § 26—50). Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden (Bail, Zoologie I. § 26—50). Schematisches Zeichnen des Beobachteten. — Coet. A. im S. O.-L. **Lewus**, im W. der **Ordinarius**, Coet. B. im S. O.-L. Dr. **Wilhelm**, im W. O.-L. **Lewus**.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener geradliniger Gebilde im Klassenunterricht nach Vorzeichnungen an der Schultafel. — Z.-L. **Groth**.

Schreiben. 2 St. Coet. A. Z.-L. **Groth**, Coet. B. Vorsch.-L. **Fehlauer**.

Singen. 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A. und B. komb. Mittelschullehrer **Sich**.

IX. Sexta.

Coetus A.: Oberlehrer **Lewus**.

Coetus B.: Im Sommer Schulamtskandidat Dr. **Seidenstücker**, im Winter: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. **Oesterreich**.

Religionslehre. 3 St. *a)* Evang.: Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Henning. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe, Einprägung von Katechismussprüchen und 4 Liedern. — Coet. A.: der **Ordinarius**, Coet. B.: im S. O.-L. **Entz**, im W. der **Ordinarius**. — *b)* Kathol. (komb. mit den Vorklassen): Einprägung der Katechismustabelle. Erklärung des ersten Hauptstückes vom Glauben nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte nach Schuster, Altes Testament, von Erschaffung der Welt bis Moses, Neues Testament, Jugendgeschichte Jesu und Einzelnes aus der Zeit bis zum zweiten Osterfest. — Vikar **Hasse**.

Deutsch. 4 St. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Flexion, Umlaut und Ablaut; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion; Gebrauch der Präpositionen. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Memorieren und Vortragen von Gedichten. 3 St. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. — Coet. A. im S. Schulamtskandidat **John**, im W. der **Ordinarius**, Coet. B. die **Ordinarien**.

Latein. 8 St. Formenlehre nach Seyffert mit Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausnahme der Deponentia. Übersetzen aus Ostermanns Lesebuch. Übungen im Konstruieren und

Rückübersetzen. Memorieren einzelner Sätze. Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln aus dem Lesestoff, sowie einiger Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff. — Coet. A. Prof. Dr. **Horowitz,** Coet. B die **Ordinarien.**

Geographie. 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen (mit Benutzung von Hirt, Hauptformen der Erdoberfläche) und Bild der engeren Heimat insbesondere ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. — Coet. A. im S. Schulamtskandidat **John,** im W. O.-L. **Preuss,** Coet. B. O.-L. **Bensemer.**

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Aufgaben nach Pflügers Rechenheften. — Coet. A. der **Ordinarius,** Coet. B. Vorsch.-L. **Sega.**

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte (Bail, Botanik I. § 1—25). — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. — Coet. A. der **Ordinarius,** Coet. B. O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Schreiben. 2 St. Coet. A. Vorsch.-L. **Fehlauer,** Coet. B Z.-L. **Groth.**

Singen. 2 St. Erlernen der Noten und Pausen. Choräle und dreistimmige Lieder aus der Sammlung von Glasberger. — Coet. A. und B. komb. Mittelschullehrer **Sich.**

B. Realgymnasium.

1. Prima.

Ordinarius: Oberlehrer **Wolgram.**

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang.: Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XXI der Confessio Augustana nebst Einleitung über die drei alten Symbole. Erklärung des Römerbriefes sowie einiger Stücke des Jakobusbriefes und des Briefes an die Ebräer. Wiederholung früherer Pensen. — O.-L. **Entz.** *b*) Kathol.: komb. mit G. I., II und R. II.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Schiller, Die Braut von Messina; Lessing, Laokoon und Nathan der Weise. Oden von Klopstock. — Vorträge aus der Litteratur, namentlich der des 18. und 19. Jahrhunderts. Aufsätze. — Prof. **Boethke.**

Themata der Aufsätze: 1. Gut verloren — wenig verloren, Mut verloren — viel verloren, Ehre verloren — alles verloren. 2. In welchem Zusammenhange stehen die drei Reiche der Natur miteinander? 3. Das Volk von Messina. 4. Isabella, das Idealbild einer Herrscherin. 5. Das ist der Fluch der Hohen, dass die Niedern Sich ihres offnen Ohrs bemächtigen (Klassenaufsatz). 6. Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. 7. Wodurch mildert Shakespeare Macbeth's Mordthat? 8. Welche Vorteile und Nachteile bringen uns Sand und Wasser in ihrem Kampfe und in ihrem Bunde? 9. Klassenaufsatz.

Abit.-Prüfung Ostern 1900: In welchem Umfange erregt Schillers Braut von Messina die dem Trauerspiel eigentümlichen Empfindungen?

Latein. 4 St. Lektüre: Livius XXII und XXIII, Virgils Aeneis V. Alle drei Wochen eine Übersetzung aus Livius. Gelegentliche grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Der **Direktor.**

Französisch. 4 St. Grammatik: Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für die Lektüre bezw. die Schreibübungen Notwendige. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Anleitung zum Aufsatz. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und die Übersetzungen. — Lektüre: Racine, Britannicus; D' Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. — Alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporale oder eine kleinere Wiedergabe des Gelesenen, später auch ein freier Aufsatz als Klassen- bezw. häusliche Arbeit. — O.-L. **Isaac.**

Themata der Aufsätze: 1 a) Paraphrase du poème: Le Corbeau et le Renard. 1 b) Conradin, le dernier prince des Hohenstauffen. 2. Le Meunier de Sans-Souci. 3. Histoire de la conquête de l'Angleterre par les Normands. 4. Othon I. (Klassenaufsatz.) 5. L'Asie Mineure, le théâtre des guerres depuis les temps les plus reculés. 6. Le Concile de Constance et ses conséquences pour la Bohême (Klassenaufsatz). 7. Gustave Wasa.

Abit.-Prüfung. Ostern 1900: Quels sont les titres de gloire du Grand Electeur?

Englisch. 3 St. Lektüre: Shakspeare Macbeth; Jrving, Sketch Book. — Sprechübungen vortrags- und gesprächsweise im Anschluss an die Lektüre sowie an die litterarischen Mitteilungen über das 17.—19. Jahrhundert. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, freie Wiedergabe des Gelesenen. — Alle 14 Tage ein Extemporale, Exercitium oder kleiner Aufsatz. — Prof. **Boethke.**

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. **Entz.**

Mathematik. 5. St. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendung auf die mathematische Geographie. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Der binomische Satz. Die wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. — Wiederholung früherer Pensen. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Der **Ordinarius.**

Abit.-Prüfung Ostern 1900: a) Es soll für Thorn (geographische Breite $\varphi = 53^0$) die Abendweite am längsten Tage berechnet werden ohne Rücksicht auf die Strahlenbrechung und den scheinbaren Sonnenhalbmesser. b) Welchen Inhalt hat das grösste Rechteck, das man in eine Ellipse von $2a = 10$ cm und $2b = 8$ cm Achsenlänge beschreiben kann? c) In einem rechtwinkligen Parallelepipedon mit quadratischer Grundfläche ist eine Seitenkante um 2 m kleiner als eine Grundkante. Wie gross ist diese, wenn der Kubikinhalt 4 cbm beträgt? d) Gegeben ist eine Parabel durch ihre Gleichung $y^2 = 2px$ und ein auf derselben liegender Punkt durch seine Abscisse $\frac{3p}{2}$; die Ordinate des Punktes sei positiv. Gesucht werden die Gleichung und die Länge der durch den Punkt gehenden Brennpunkts-ehne.

Physik. 3 St. Mechanik. — Der **Ordinarius.**

Chemie. 2 St. Wiederholungen der Metalloide. Die schweren Metalle und ihre Verbindungen, nach Rudorff, Grundriss der Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. — O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Abit.-Prüfuug. Ostern 1900: Beschreibung des Verfahrens zur Herstellung der Soda und Erklärung der dabei vorkommenden chemischen Prozesse. Aufgabe: Wieviel kgr krystallisirter Soda ($Na_2CO_3 + 10 H_2O$) erhält man nach dem Leblanc'schen Verfahren aus 263,5 kgr Kochsalz? Wieviel kgr Kammersäure von 60 % Gehalt braucht man dazu?

Zeichnen. 2 St. *a)* Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen mit Angabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen. *b)* Gebundenes Zeichnen: Die geometrischen Grundprinzipien der Parallel-Projektion, Parallel-Perspektive, Durchdringungen, Schattenkonstruktion, Centralprojektion. — Z.-L. **Groth.**

II. Sekunda.

Ordinarius: Professor **Nadrowski.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten der beiden Korintherbriefe, des Galater-, des Philipperbriefes und des Briefes an Philemon.

— Die Hauptunterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche. — Repetition früher gelernter Kirchenlieder und des Katechismus. — O.-L. **Entz.** — *b*) Kathol.: Kombiniert mit G. I., II., R. I.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Schiller, Lied von der Glocke und kleinere Gedichte philosophischen Inhalts, Wallenstein; Goethe, Götz von Berlichingen. Das Nibelungenlied. Privatlektüre: Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart; Goethe, Hermann und Dorothea. — Anleitung zur Aufsatzbildung. Memorieren von Gedichten und Dichterstellen. Monatliche Aufsätze. In O. II. freie Vorträge, in U. II. Inhaltsangaben der Privatlektüre. — Der **Ordinarius.**

Themata der Aufsätze: a) O. II. 1. In welche Stimmungen versetzt uns der Glockenklang? 2. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an (Klassenarbeit). 3. Gewitter und Krieg — ein Vergleich. 4. Weshalb spricht man so oft vom Wetter? (Klassenarbeit.) 5. Wäre es gut, die Zukunft zu wissen? 6. In welchen unserer klassischen Gedichte finden sich antik-heidnische Anschauungen? 7. Die französische Revolution, eine zerstörende und schöpferische staatliche Umwälzung. 8. Welche Gedanken steigen in uns auf am Ende des 19. Jahrhunderts? (Klassenarbeit.) b) U. II. 1. Wodurch unterscheidet sich Tells That von der Parricidas? 2. Weshalb wird der Wald von den Dichtern mit Recht gepriesen? (Klassenarbeit.) 3. Wodurch ist Wallenstein der Abgott seines Heeres geworden? 4. Woraus ersieht man die göttliche Sendung der Jungfrau von Orleans? 5a. Stadt und Land, ihre Vorzüge und Nachteile (Klassenarbeit.) 5b. Welche Gründe veranlassten Tell den Landvogt Gessler zu töten? (Prüfungsarbeit zu Michaelis.) 6. Allzu straff gespannt zerspringt der Bogen — eine Chrie. (Klassenarbeit.) 7. Durch welche Gründe wird Wallenstein zum Abfall vom Kaiser bewogen? 8. Der Sänger, in der Poesie dargestellt. 9. Der Mensch der Herr der Schöpfung (Prüfungsarbeit zu Ostern.) 10. Wie Sîfrit zen Burgonden fuor.

Latein. 4 St. Lektüre 2 St.: Caesar de bello Gallico VII, de bello civili III; einzelne Erzählungen aus Ovids Metamorphosen. Erklärung des daktylischen Hexameters. Elemente der Metrik und Prosodie. Memorieren von charakteristischen Stellen und einzelnen Sentenzen. — Grammatik 2 St.: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax im Anschluss an die schriftlichen Übungen. Die Oratio obliqua. — Alle 14 Tage in U. II ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre, in O. II. eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — Der **Ordinarius.**

Französisch. 4 St. Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen nach Kühns Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und die Übersetzungsübungen. — Lektüre: Chuquet, La guerre de 1870/71. Einige Gedichte. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — O.-L. **Isaac.**

Englisch. 3 St. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen nach Goerlichs Grammatik. Schriftliche und mündliche Übungen, Wiedergabe von Gelesenem. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. — Lektüre: Tales and stories from modern writers. — Alle 8 Tage eine kleine schriftliche Übersetzung ins Englische, alle 4 Wochen eine grössere im Anschluss an die Lektüre. — O.-L. **Isaac.**

Geschichte und Geographie. 3 St. O. II.: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums nach Herbst, Hist. Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. — O.-L. **Entz.** — U. II.: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Verkehrsgeographie. Entwerfen von Kartenskizzen 1 St. — O.-L. **Entz.**

Mathematik. 5 St. O. II.: Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen (Mehler § 91—98). Konstruktion

algebraischer Ausdrücke (Mehler § 120, 121). Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Wolgram**. — U. II: Logarithmische Rechnung. Quadratische Gleichungen. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — O.-L. **Wolgram.**

Physik. 3 St. O. II: Wärmelehre, Akustik; aus der Optik die Reflexion, Brechung und Dispersion. Beendigung der Elektrizitätslehre. — O.-L. **Wolgram**. — U. II: Magnetismus, Abschnitte aus der Elektrizitätslehre, Akustik und Optik; allgemeine Eigenschaften der Körper, leichte Kapitel aus der Mechanik, flüssige und luftförmige Körper. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Kristallographie. — Im S. Prof. **Heinemann,** im W. O.-L. **Luchmann.**

Naturbeschreibung in U. II. 2 St. Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten (nach Bail. Bot. II § 29—76). — Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege (Bail, Zool. II § 51—71). — Im S. Prof. **Heinemann,** im W. O.-L. **Luchmann.**

Chemie in O. II. 2 St. Die allgemeinen chemischen Begriffe. Die Metalloide nach Rudorff, Grundriss der Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. — O.-L. Dr. **Wilhelm.**

Zeichnen. 2 St. *a*) Freihandzeichnen: Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Farbige Ornamente. *b*) Gebundenes Zeichnen: Geometrische Darstellung von Körpern im Grund-, Auf- und Seitenriss mit Durchschnitten und Abwickelungen. — Z.-L. **Groth**.

III. Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Isaac.**

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang.: Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes und Wiederholung der früheren. — Das Reich Gottes im Neuen Testamente nach Noack, Hilfsbuch § 31. Lesung entsprechender Abschnitte; eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Reformationsgeschichte nach Noack, Hilfsbuch § 67. — Drei neue Kirchenlieder und einige wertvolle Liederstrophen. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — O.-L. **Entz**. — *b*) Kathol.: Komb. mit G. III.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Erklärung von Gedichten nach Form und Inhalt, besonders von Gedichten historischen Inhalts. Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. — Prof. **Nadrowski**.

Latein. 4 St. Lektüre aus Stein, Lateinischer Lesestoff nach Nepos und Livius. — Grammatik: Kasuslehre; das Wichtigste über die Consecutio temporum und den Konjunktiv in Nebensätzen. Teilweise Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. — Alle 14 Tage ein Extemporale. — O.-L. **Semrau**.

Französisch. 5 St. Grammatik: Wiederholung der regelmässigen Konjugation. Die unregelmässigen Verben unter Ausscheidung der minder wichtigen. Die Hauptregeln über die Veränderlichkeit des Perfektpartizips; die Präpositionen de und à. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, das Wichtigste über die Tempora, den Indikativ und Konjunktiv nach Kühns Schulgrammatik. — Lektüre aus dem Lesebuche von Kühn und Michaud, Première Croisade. — Der **Ordinarius**.

Englisch. O. III: 3 St. Grammatik nach Goerlich, Method. Lehr- und Übungsbuch: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip, den Hilfsverben, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische und aus dem Englischen. Orthographische Übungen und Sprechübungen. — Lektüre aus Goerlichs Engl. Lesebuche. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Englische oder eine orthographische Übung. — O.-L. **Isaac**. — U. III: 3 St. Grammatik nach Goerlich: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax insoweit, als sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis der Lektüre dient. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung oder ein orthographisches Diktat. Der **Ordinarius**.

Geschichte und Geographie. O. III: 4 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte nach Eckertz. 2 St. — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. — O.-L. **Entz**. — U. III: Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz. 2 St. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. 2 St. — Im S. Schulamtskand. **John**, im W. O.-L. Dr. **Heyne**.

Mathematik. O. III: 5 St. Arithmetik 2 St.: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie 3 St.: Ähnlichkeit der Figuren. Flächenberechnung. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltes und -Umfanges (Mehler § 72—120). — Im Sommer W. H.-L. Dr. **Oesterreich**, im Winter O.-L. **Luchmann**. — U. III: 5 St. Arithmetik 2 St.: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie 3 St.: Sätze über das Parallelogramm und über Flächengleichheit der Figuren. Kreislehre (Mehler § 38—71). — W. H.-L. Dr. **Oesterreich**.

Naturbeschreibung. O. III: 2 St. Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter: Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. — Im Sommer O.-L. Dr. **Wilhelm**, im Winter O.-L. **Luchmann**. — U. III: 2 St. Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen (Bail, Bot. II, 1—26). — Im Winter: Gliedertiere (Bail, Zool. II, 1—35). — O.-L. Dr. **Wilhelm**.

Zeichnen. 2 St. Wie in G. III. — Z.-L. **Groth**.

C. Vorschule.

1. Erste Vorschulklasse (VII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Fehlauer.**

Religionslehre. 2 St. *a)* Evang.: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche zu den einzelnen Geboten. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. Vier Kirchenlieder. — Der **Ordinarius**. — *b)* Kathol.: Komb. mit VI und VIII.

Deutsch. 12 St. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften und Diktate. Memorieren von Gedichten. — Der **Ordinarius.**

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen. — Vorsch.-L. **Sega.**

Schreiben. 2 St. — Der **Ordinarius.**

Singen. 2 St. (Komb. mit VIII.) Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle aus der Glasbergerschen Sammlung. — Vorsch.-L. **Sega.**

II. Zweite Vorschulklasse (VIII).

Ordinarius: Vorschullehrer **Sega.**

Religionslehre. 2 St. *a*) Evang.: Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Einzelne Sprüche. Die 6 ersten Geschichten des Alten Testamentes; aus dem Neuen Testament die zur Erklärung der christlichen Feste dienenden Geschichten. — Einzelne Liederverse. — Vorsch.-L. **Fehlauer.** — *b*) Kathol.: Komb. mit VI und VII.

Deutsch. 10 St. Schreibleseunterricht. Übungen nach Haesters Fibel. Lesen in Seltzsams Lesebuch nebst Wiedergabe des Gelesenen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate. — Der **Ordinarius.**

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von eins bis hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise. — Der **Ordinarius.**

Singen. 2 St. Komb. mit VII.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die Schüler wurden in acht Abteilungen unterrichtet — Abt. I—III Rabbiner Dr. **Rosenberg,** Abt. IV—VIII Kantor **Chaim.**

a) G. I. 2 St. Geschichte der Juden vom Jahre 1000 n. Chr. bis zur Neuzeit. Lektüre ausgewählter Stücke aus den Werken mittelalterlicher und neuzeitlicher Dichter und Schriftsteller. — Lektüre und Erklärung ausgewählter Kapitel des Propheten Jesajah.

b) G. II. und R. II. 2 St. Geschichte der Juden von der Zerstörung des ersten Tempels bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Lektüre und Erklärung der kleinen Propheten.

c) G. III und R. III. 2 St. Lektüre und Erklärung des gesetzlichen Teils des Pentateuchs mit Bevorzugung der ethischen Stellen. Wiederholung der biblischen Geschichte. Memorieren ausgewählter Psalmen.

d) IV a und b. 2 St. Biblische Geschichte von der Teilung des Reiches bis zum Untergange des ersten Tempels.

e) V a und b. 2 St. Biblische Geschichte bis zur Regierungszeit Salomos. Fünf Psalmen und fünf grössere Sprüche. Die Fest- und Fasttage. Einteilung der biblischen Schriften.

f) VI a und b. 2 St. Biblische Geschichte bis zum Ende der Richterzeit. Die Feiertage. Die zehn Gebote in ausführlicher Darstellung. Zehn Sprüche.

g) VII. 1 St. Biblische Geschichte bis zum Bau der Stiftshütte. Wiederholung der zehn Gebote. Zehn Sprüche. Das Wichtigste über die Feiertage.

h) VIII. 1 St. Biblische Geschichte von der Schöpfungsgeschichte bis Joseph. Die zehn Gebote in kurzer Darstellung. Zehn Sprüche.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt wurde (mit Ausschluss der Vorklassen) im Sommer von 373, im Winter von 366 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 17 im W. 24	im S. 1 im W 4
Aus anderen Gründen	im S. 21 im W. 34	im S. — im W. —
Zusammen	im S. 38 im W. 58 im S. 10,02% im W. 15,85%	im S. 1 im W 4 im S. 0,27% im W. 1,09%

Es bestanden bei einer Gesamtzahl von 16 Klassen (der Hauptanstalt) im Sommer 4, im Winter 6 Turnabteilungen: die grösste Abteilung bestand im Sommer aus 104, im Winter aus 59 Schülern, die kleinste im Sommer aus 66, im Winter aus 37 Schülern. Von der Vorschule nahm nur im Sommer die erste Klasse, 42 von 49 Schülern am Turnunterricht teil. Die Vorschüler bildeten mit der Sexta die IV. Abteilung.

Im Sommer wurde jede der 4 Abteilungen wöchentlich 2 Stunden im Turnen unterrichtet; dazu kam jedoch noch 1 Stunde Turnspiele. Im Winter turnte jede der 6 Abteilungen wöchentlich 2 Stunden. — Der Turnunterricht wurde erteilt von Prof. **Boethke** (im S. Abt. I und III, im W. Abt. I und II), Oberlehrer **Isaac** (im W. Abt. IV und V). Oberlehrer **Preuss** (im S. Abt. II, im W. Abt. III und VI), und Schulamtskand. Dr. **Seidenstücker** (im S. Abt. IV). Der an unserer Anstalt bestehende Schüler-Turnverein hat sich im Sommer wöchentlich dreimal, im Winter zweimal zu gemeinsamen Übungen versammelt.

Am Schwimmunterricht haben im vergangenen Jahre 27 Schüler teilgenommen; Freischwimmer sind 187 Schüler (= 50,13%).

b) Singen. 3 St. Mittelschullehrer **Sich**. (I.—IV inkl.). In einer Stunde Sopran und Alt, in einer zweiten Tenor und Bass, in der dritten alle Stimmen vereinigt.

c) Fakultativer Zeichenunterricht für die Klassen Gymnasial-Sekunda und -Prima. 2 St. Zeichenlehrer **Groth**. Freihand- und gebundenes Zeichnen wie in R. I und II. An dem Unterricht nahmen 7 Schüler teil.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. 18. Februar 1899. Die Direktion wird auf den Ministerial-Erlass vom 26. Oktober 1898, betreffend das Elevenjahr der Maschinenbau-Studierenden, zur Kenntnisnahme und Nachachtung aufmerksam gemacht.
2. 28. März (Min.-Erlass vom 14. März). Einem Schüler, welcher bis zu seinem Abgange von der Schule an dem bei dieser eingerichteten jüdischen Religionsunterricht ordnungsmässig teilgenommen hat und ein über seine Gesamtleistungen in der jüdischen Religionslehre von dem Lehrer selbständig ausgestelltes Schulzeugnis vorlegt, ist auf Wunsch ein kurzer Hinweis auf dieses Zeugnis in das Reife- resp. Abgangs-Zeugnis unter „Religionslehre“ einzutragen.
3. 29. März. Die neusprachlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten des Ostertermins sind dem Königl. Provinzial-Schulkollegium einzureichen.
4. 19. April. Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten hat für das Gymnasium

je ein Exemplar der drei Grossbilder der Königl. Messbildanstalt „Athen, Erechtheion“, „Maria-Laach, Abteikirche“ und „Trier, Porta nigra“ als Geschenk bestimmt und die Messbildanstalt mit der direkten Zusendung beauftragt.

5. 22. April. Die diesjährige Konferenz der Direktoren der ost- und westpreussischen Gymnasial- und Realanstalten findet vom 24. bis 26. Mai in Königsberg statt.
6. 28. April. Der unter dem 27. d. Mts. eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
7. 1. Mai. Die Teilnehmer an der Versammlung der Zeichenlehrer in Leipzig sind für den 25. Mai d. Js. zu beurlauben.
8. 11. Mai. Die Abschlussprüfung der Untersekunda ist innerhalb der letzten drei Wochen jedes Semesters abzuhalten und von dem Direktor persönlich zu leiten, wofern nicht vorher von der Behörde eine anderweite Weisung ergangen ist.
9. 29. Mai. Anmeldungen zu dem Anfang Oktober in der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin beginnenden sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern sind bis zum 15. Juni einzureichen.
10. 12. Juni. Die Direktion wird angewiesen, bis Ende Juli eine vollständige Übersicht über die an der Anstalt in Gebrauch befindlichen Lehr- und Übungsbücher, Atlanten, Globen, Karten und Bildertafeln einzureichen.
11. 20. Juli. Dreizehn Exemplare der kleineren Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ werden der Direktion mit dem Auftrage übersandt, dieselben an würdige evangelische Schüler der Anstalt zu verteilen.
12. 25. Juli. Anmeldungen zu dem vom 4. bis 14. Oktober d. Js. in Berlin abzuhaltenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus sind binnen sechs Tagen einzureichen.
13. 29. Juli. Am 28. August d. Js. als dem 150jährigen Geburtstage Goethes ist in der Schule unseres grössten Dichters in würdiger Weise zu gedenken.
14. 25. August. Den Lehrern der Anstalt, welche an dem VII. Internationalen Geographenkongress teilnehmen wollen, ist der erforderliche Urlaub zu erteilen.
15. 11. Oktober. Der Direktor wird beauftragt, die Übergabe der neuerbauten Turnhalle seitens der Bauverwaltung entgegenzunehmen.
16. 21. November. Die Direktion erhält Abschrift von dem Ergebnis der an der Anstalt stattgehabten Untersuchung auf Granulose mit dem Auftrage, nach Möglichkeit darauf hinzuwirken, dass von den Eltern der mit Granulose behafteten Schüler wegen Heilung das Erforderliche in die Wege geleitet werde.
17. 13. Dezember. (Minist.-Erlass). Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchster Ordre vom 11. d. Mts. zu bestimmen geruht, dass der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise begangen werde, und zwar in den Schulen am Schlusse des Unterrichts vor den Weihnachtsferien.
18. 4. Januar 1900. Festsetzung der Ferien für das Jahr 1900. (Das Nähere unter VII, Mitteilungen).
19. 17. Januar. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus eine grössere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler von deutschen höheren und mittleren Schulen als Prämie zum 27. d. Mts. zur Verfügung zu stellen. — Der Direktion werden im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten 2 Exem-

plare des vorbezeichneten Werkes zur Verteilung an würdige Schüler überwiesen.

20. 25. Januar. (Min.-Erlass vom 13. Januar). Bei der Berechnung des für die Gewährung der Alterszulagen massgebenden Dienstalters der wissenschaftlichen Hilfslehrer ist fortan allgemein die gesamte Zeit in Betracht zu ziehen, während welcher der anstellungsfähige Kandidat gegen Bezug einer Remuneration nach dem Satze von jährlich mindestens 1700 M. voll beschäftigt worden ist, gleichviel ob die Beschäftigung in Wahrnehmung einer etatsmässigen bezw. zur Aufnahme in den Etat geeigneten Hilfslehrerstelle oder aus sonstiger Veranlassung erfolgt ist.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag den 11. April 1899 und wird Mittwoch den 4. April 1900 geschlossen werden.

Am 26. August v. Js. folgte der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Seidenstücker einem Rufe an die deutsche Schule in Constantinopel. Am Schluss des Sommersemesters verliess uns auch Herr Kandidat John, um vorläufig eine Lehrerstelle in Breslau an einer höheren Privatschule zu übernehmen. — Die durch den Tod des Oberlehrers Bungkat am 25. November 1898 erledigte Stelle wurde vom 1. Oktober v. Js. ab Herrn O.-L. Hermann Luchmann vom Progymnasium in Neumark übertragen.

Der regelmässige Unterricht hat im vergangenen Schuljahre nur selten eine längere Störung erlitten. Urlaub erhielten Herr O.-L. Semrau vom 25. Mai bis 3. Juni zur Teilnahme an dem in Bonn und Trier stattfindenden archäologischen Kursus, Herr O.-L. Dr. Wilhelm (im Anschluss an die Sommerferien) vom 27. bis 30. Juni und 1. bis 5. August zu einer Badereise, Herr O.-L. Dr. Schmidt vom 1. bis 31. August zu demselben Zwecke, die Herren O.-L. Entz und W.-H.-L. Dr. Oesterreich vom 26. bis 30. September zum Besuche des siebenten Internationalen Geographenkongresses in Berlin. Wegen Krankheit mussten Herr O.-L. Isaac vom 12. bis 18. April, Herr O.-L. Lewus vom 30. Oktober bis 18. November und Herr Vorsch.-L. Fehlauer vom 8. bis 31. März ihren Unterricht aussetzen. Herr O.-L. Preuss war vom 22. bis 30. Juni, die Herren Prof. Herford und O.-L. Isaac vom 26. bis 29. September zum Schwurgericht einberufen.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war im Allgemeinen befriedigend, doch kamen gegen Ende des Schuljahres zahlreiche Erkrankungen an Influenza vor.

Durch Erwerbung eines Turnplatzes und den Bau einer Turnhalle für unsere Anstalt haben die vorgesetzten Behörden einem lange empfundenen Mangel in dankenswertester Weise abgeholfen. Der Unterricht in der neuen Halle wurde am 5. Dezember mit Turnergesang und einer Ansprache des Direktors eröffnet; dagegen kam ein ursprünglich beabsichtigtes Schauturnen nicht zur Ausführung, weil es zum Teil noch an den erforderlichen Turngeräten fehlte.

Die Abiturientenprüfungen am Gymnasium und Realgymnasium wurden am 13. März d. Js. unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Kruse abgehalten; im Sommerhalbjahr fand keine Reifeprüfung statt.

Im Laufe des Winters wurde von Lehrern der Anstalt eine Reihe von Vorträgen gehalten, die zunächst für die Schüler der oberen Klassen bestimmt waren, aber auch in weiteren Kreisen lebhaftes Interesse erregten. Herr O.-L. Preuss sprach am 9. Dezember v. Js., 20. Januar und 10. März d. Js. über den Entwicklungsgang der antiken Kunst. Der erste dieser Vorträge, deren wei-

tere Fortsetzung allgemein gewünscht wird, handelte von der ägyptisch-asiatischen, die beiden folgenden von der hellenischen Kunst (*a.* Land und Volk. Die Kunst des heroischen Zeitalters. *b.* System der hellenischen Baukunst). — Herr O.-L. Entz hielt am 10. Februar einen Vortrag über das Forum Romanum, in welchem er persönliche Reiseerinnerungen mit den Ergebnissen der Altertumsforschung zu einem anschaulichen Gesamtbilde verband.

Die vaterländischen Fest- und Gedenktage haben wir in hergebrachter Weise begangen. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand, wie immer, ein öffentlicher Schulakt statt; die Festrede hielt Herr O.-L. Bensemer über die Entwicklung und Bethätigung des deutschen Nationalgefühls im 19. Jahrhundert. Im Anschluss an die Feier wurden die von Seiner Majestät dem Kaiser zur Verfügung gestellten Prämien (S. II, 19) und die aus der Geheimrat Körner-Stiftung statutenmässig am 27. Januar zu vergebenden Stipendien an würdige Schüler verteilt. Erstere wurden den Obersekundanern Horowitz und Nawrotzki, letztere den Oberprimanern Barth, Hensel und Wittenberg verliehen.

Unser jährliches Schulfest feierten wir am 21. Juni durch einen gemeinsamen Ausflug nach Barbarken.

Am 28. August als dem 150jährigen Geburtstage Goethes haben wir im deutschen Unterricht der höheren Klassen des grossen Dichters und seiner unsterblichen Schöpfungen in angemessener Weise gedacht.

Am Schlusse des Unterrichts vor Beginn der Weihnachtsferien wurde der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel von uns durch einen festlichen Akt begangen, bei dem Herr Professor Nadrowski die Rede hielt.

3. Übersicht über die Abiturienten.

A. Gymnasium.

Ostern 1900.

Nr.	Name	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange auf dem Gymn. J.	Wie lange in I	Künftiger Beruf bezw. Studium
1	Erich Bienutta	21. Dezemb. 1880	Eichmedien Kr. Rastenburg	evang.	Pfarrer a. D. u. Direktor in Neu-Schönsee	7	2	Jura
2	Alfred Danielowski	27. Juli 1881	Thorn	evang.	Kaufmann in Thorn †	10	2	Jura
3	Alfred Deuter	1. Dezemb. 1881	Podgorz	evang. (baptist.)	Rentier in Thorn	10	2	Jura
4	Kurt Hensel	26. Januar 1882	Berlin	evang.	Kanzleirat in Berlin †	2	2	Jura
5	Alexis Horowitz	24. April 1882	Thorn	mos.	Professor in Thorn	9	2	Mathematik u. Philosophie
6	Wilhelm Kramer	25. Dezemb. 1879	Sanne Kr. Osterburg	evang.	Pfarrer in Sanne †	$5^1/_2$	2	Jura
7	Ernst Liphardt	8. Septemb. 1880	Eydtkuhnen Kr. Stallupönen	evang.	Kaufmann in Warschau †	10	2	Jura
8	Hans Lohmeyer	23. Juni 1881	Thorn	evang.	Dachdeckermeister in Thorn †	10	2	Jura
9	Arthur Nadrowski	1. Oktober 1882	Thorn	evang.	Professor in Thorn	9	2	Jura
10	Paul Wittenberg	7. Juni 1882	Culmsee	mos.	Kaufmann in Culmsee	4	2	Jura

B. Realgymnasium.

Ostern 1900.

Nr.	Name	Geburtstag und -Jahr	Geburtsort	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange auf dem Gymn. J.	Wie lange in I	Künftiger Beruf bezw. Studium
1	Hans Ballhausen	6. Oktober 1880	Kreuz Kr. Czarnikau	evang.	Stations-Assistent a. D. in Thorn	$9^1/_2$	2	Elektrotechnik
2	Kurt Barth	20. August 1881	Königsberg i. Pr.	evang.	Stations-Assistent in Thorn	9	2	Philologie
3	Alfred Radke	14. Oktober 1880	Dirschau	evang.	Gerichtskassen-Rendant in Thorn	2	2	Jura
4	Paul Rogozinski	21. Februar 1881	Thorn	evang.	Lehrer in Thorn	9	2	Philologie
5	Herbert Spill	29. Oktober 1880	Thorn	evang.	Rektor in Thorn	11	2	Bankfach
6	Ernst Wilke	20. März 1881	Danzig	evang.	Oberst a. D. in Göttingen	$2^1/_4$	2	Medizin

Das Zeugnis über die Versetzung nach Obersekunda haben erhalten: Ostern 1899 26 Schüler des Gymnasiums, 5 des Realgymnasiums, Michaelis 1899 2 Schüler des Gymnasiums und eben so viele des Realgymnasiums. Von diesen sind 5 Schüler des Gymnasiums und eben so viele des Realgymnasiums zu einem praktischen Berufe abgegangen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	Gymnasium										Realgymnasium							Vorschule		
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV a. b.	V a. b.	VI a. b.	Sa.	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	Sa.	VII	VIII	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	14	15	18	34	27	34	45	62	52	301	3	6	6	8	14	15	52	54	57	111
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1898/99	14	2	4	4	2	6	10[1]	11	6	59	3	—	—	3	1	1	8	50[4]	1	51
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	12	22	16	20	21	32	42	—	178	4	6	2	12	10	—	34	31	—	31
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	—	3	4	1	64[2]	73	—	—	—	—	—	7[3]	7	13	31	44
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1899/1900	13	12	24	25	29	32	50	62	68	315	4	8	2	15	11	11	51	48	56	104
5. Zugang im Sommer	—	—	—	2	1	—	—	—	4	7	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommer	—	—	—	2	1	3	2	2	3	13	—	1	—	2	1	1	5	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	—	—	—	2	4	2	3	11	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	12	24	25	29	31	52	62	72	320	6	5	2	13	10	10	46	49	57	106
9. Zugang im Winter	—	—	—	1	—	1	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Winter	—	—	1	1	1	1	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
11. Frequenz am 1. Februar 1900	13	12	23	25	28	31	53	63	71	319	6	5	2	13	10	10	46	50	56	106
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	18,70 J.	17,70 J.	17,40 J.	16,75 J.	14,63 J.	13,98 J.	13,40 J.	12,02 J.	10,40 J.		19,02 J.	18,23 J.	17,67 J.	16,45 J.	16,02 J.	14,70 J.		9,26 J.	8,14 J.	

1) Davon 7 nach R III übergegangen. 2) Davon 47 aus VII versetzt. 3) Aus IV versetzt. 4) Inkl. der nach VI versetzten Schüler.

2 Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Realgymnasium						Vorschule					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommersemesters	205	60	50	261	45	9	39	6	6	36	11	4	75	9	20	97	7	—
Am Anfang des Wintersemesters	212	61	47	266	47	7	37	5	4	33	9	4	76	9	21	99	7	—
Am 1. Februar 1900	213	59	47	265	47	7	37	5	4	33	9	4	77	8	21	99	7	—

V. Bibliotheken und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die Königliche Gymnasialbibliothek erhielt an Geschenken: *a)* von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Publikationen aus den Kgl. Preuss. Staatsarchiven Bd. 73. 74. — Hohenzollernjahrbuch 1897. — Frhr. v. Lilienkron, die deutsche Marine. — Mappae mundi ed. Miller, 7 Bände — Dannemann, Grundriss der Geschichte der Naturwissenschaften 1. 2. — Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften, hr. von Burkhardt und Meyer I, 1 Heft 1—4; I, 2 Heft 1. — v. Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugendspiele VIII — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen X, 6—12 XI, 1—5. — Zeitschrift für Schulgesundheitspflege XII. *b)* von Herrn Prof. Curtze: Nicolaus Coppernicus, eine biographische Skizze. — Eine Studienreise in den Monaten August — Oktober 1896 — Euclidis opera omnia ed. Heiberg und Menge. Tom VI Supplementum: Anaritii commentarii ed. Curtze. — Der tractatus quadrantis des Robertus Anglicus in deutscher Übersetzung aus dem Jahre 1477 — *c)* von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Hayduck: Alexandri in Aristotelis meteorologicorum libros commentaria ed. Hayduck. *d)* von Frl. Sponnagel: Barbault-Kilian: Die Denkmäler des alten Roms. *e)* vom Gymnasialoberlehrer Wolgram: Curtze, der libertrium fratrum de Geometria. *f)* vom Coppernikus-Verein: Mitteilungen XII: Cuny, Beiträge zur Kunde der Baudenkmäler Thorns. *g)* von dem ärztlichen Verein zu Thorn: Alexander, die wahre und falsche Heilkunde, 3 Exemplare. *h)* von der Handelskammer zu Thorn: Jahresbericht für 1898 *i)* von den Herrn Verlegern: Bibliotheca philologica-classica 1898, 1899 — v. Jakobs, das Volk der Siebener:Zähler. — Im deutschen Reich, Zeitschrift IV 1898 Heft 6. 7 V. 1899 Heft 6—10. — Lamprecht, die historische Methode des Herrn von Below.

Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft ausser den gehaltenen Zeitschriften: Altceltischer Sprachschatz Lfg. 11. 12 — Pauly — Wissowa Encyklopädie Bd. 2 Bd. 3 Lfg. 31—45. — Archäologischer Anzeiger 1899 — Roscher Lexikon der Mythologie Lfg. 39. 40. 41. — Ussing, Pergamos. — Allgemeine deutsche Biographie Lfg. 221—223. — Armstedt, Geschichte der Haupt- und Residenzstadt Königsberg. — Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande. — Deecke, Italien. — Graf zu Erbach, Wanderungen eines deutschen Touristen im Orinokogebiete. — Fricker, die Antarktis. — Hohenzollernjahrbuch II 1898. — Keller, die ostafrikanischen Inseln. — Krieger, Neu-Guinea. — Liebe, der Soldat in der deutschen Vergangenheit. — Monumenta Erphesfortensia. — Neufeld, in Ketten des Kalifen. — Petersen, Trajans dakische Kriege I. — Poschinger, die Ansprachen des Fürsten Bismarck 1848—94. — Regel, Columbia. — Sommerlad, die soziale Wirksamkeit der Hohenzollern. — Supan, Bevölkerung der Erde X. — Heinemann, Goethe. — Goethes Werke I, 19. 22 III,10. — Herders Werke hggeb. von Suphan XXXII. — Ziehen, Kunstgeschichtliches Anschauungsmaterial zu Lessings Laokoon. — Muret - Sanders, deutsch-englisches Wörterbuch, Lfg. 9—14. — Kipling, im Dschungel. — Brausewetter, die evangelische Pfarrkirche zu St. Marien in Danzig. — Burkhard, der Cicerone. — Lampert, das Leben der Binnengewässer. — Roscoe-Schorlemmer, Ausführliches Lehrbuch der Chemie Bd. 7. — Rosenberger, die moderne Entwickelung des elektrischen Prinzips. — Seemanns kunsthistorische Bilderbogen. — Springer, die Kunst des XIX Jahrhunderts. — Slaby, die Funkentelegraphie. — Thompson, über sichtbares und unsichtbares Licht. — Wallentin, Lehrbuch der Elektricität und des Magnetismus. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Frhr. von d. Goltz, Agrarwesen und Agrarpolitik. — Baumeister, Pädagogik III, 5. 6. IV, 5. — Beier, die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. — Mus-

hacke, Statistisches Jahrbuch XIX. — Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen 1898. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlung Bd. 54—59. — Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen III. 1891—1898.

Die Schülerbibliothek wurde durch folgende Bücher teils ergänzt, teils vermehrt: Engelmann, Märchen und Heldensagen der Vorzeit. — Ders., Märchenwelt. — Köppen, Blücher. — Söhns, Unsere Pflanzen — Schmidt und Spring, Jugendbibliothek, 12 Bändchen. — Biller, Heinz der Lateiner. — Bähr, Peter und Lisi. — Frankenberg, Kaiserreise. — Herding, Unter Feeen und Gnomen. — Jacobi, Hans Brinker. — Ohorn, Marschall Vorwärts. — Weddigen, neue Märchen. — Berger, Märchenquell. — Fogowitz, im Reich der Fabel. — Graepp, Friedel der Seefahrer. — Höcker, der rote Freibeuter. — Hoffmann, Don Quixote. — Ders., Gullivers Reisen. — Schmidt, Reineke Fuchs. — O. v. Horn, Strandläufer. — Körber, der Lotse der Gefion. — Smidt, das Kind der Hallig. — Stevenson, die Schatzinsel. — Wagner, Entdeckungsreisen, 6 Bändchen. — Engelmann, Parcival und Lohengrin. — Neuer deutscher Jugendfreund IV. — Pederzani-Weber, kleine Knaben — grosse Helden. — Schalk, die grossen Heldensagen des deutschen Volkes. — Treller, der Letzte vom Admiral. — Höcker, der Seekadett von Helgoland. — Neumann, auf der Flucht vor den Chinesen. — Wörishoffer, durch Urwald und Wüstensand. — Illustrirte Taschenbücher für die Jugend, 6 Bändchen — Beauregard, der Briefmarkenkönig. — Born, der Elefantenjäger. — Höcker, Robinson Crusoe. — Lohmeyer, Jugendbücherei, 1—5. — Matthias, die Reise nach Neu-Guinea. — Guter Kamerad, XIII, 2 Ex. — Das neue Universum 70. — Garlepp, Halbmond und Griechenkreuz. — Gymnasialbibliothek Heft 30. 31. — Richter, deutscher Sagenschatz. — Roth, um des Reiches Krone. — Tanera, der Freiwillige des Iltis. — Wörishoffer, das Naturforscherschiff. — Halden, Königin Luise. — Kohlhauer- de Mèville, um die Erde. — Aus Natur- und Geisteswelt Bd. 4. 6. 7. 8. — Bern, deutsche Meereslyrik. — Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme. — Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. — Ders., Themata zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. — Riehl, Kulturgeschichtliche Novellen — Scheffel, der Trompeter. — Ders., Ekkehard. — Verne, 20000 Meilen unter dem Meere Bd. II. — Zehme, deutsche Culturverhältnisse im Mittelalter. — Blackie, Selbsterziehung — Buch der Erfindungen und Entdeckungen Bd. 2. 4. 5. 7. 8. — Richter, Adam Krafft. — Werner, Helden der christlichen Kirche.

Die Schüler-Unterstützungsbibliothek erhielt von Herrn Geheimrat Dr. Lindau und Herrn Landgerichtsrat Moser eine Anzahl Schulbücher zum Geschenk.

Die Kartensammlung wurde vermehrt bezw. ergänzt durch: Langhans, deutsche Flottenkarte — Brecher, Karte der historischen Entwickelung von Brandenburg-Preussen.

Für die naturhistorische Sammlung

(verwaltet von O.-L. Dr. Wilhelm)

wurden angekauft: Blinddarm und Kehlkopf von Homo sapiens (Spirituspräparate); Europa's bekannteste Spinnentiere; Schnauzenfortsatz eines Sägefisches; Oniscus scaber, Ascaris lumbricoides, Pennaria Cavolinii (Flüssigkeitspräparate); Eristalis tenax (Biologie); Frucht vom Brodfruchtbaum. —

Es wurden geschenkt: Vom Untersekundaner Scharf ein Habicht (ausgestopft), vom Quintaner Mackowski das Becken eines Schafes, vom Quintaner Paul Meyer der Schädel vom Reh.

Im chemischen Laboratorium

(verwaltet von O.-L. Dr. Wilhelm)

wurden die verbrauchten Geräte und Chemikalien ersetzt.

Für die physikalische Sammlung

(verwaltet von Prof. Heinemann)

wurden angeschafft:

Ein Funkeninduktor und Ergänzungsteile zu bereits vorhandenen Apparaten.

VI. Stiftungen.

Aus Stipendienfonds haben nachstehend genannte Studierende und Schüler die statutenmässigen Unterstützungen erhalten: *a)* Aus der Langwald'schen Stiftung Michaelis 1899 der Stud. theol. Paul Kaschade 720 Mk., der Stud. med. Eduard Heymann 360 Mk., der Stud. architect. Hugo Schroeder 300 Mk. *b)* Aus der Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung der Stud. jur. Leo Braunstein 150 Mk. *c)* Aus der Hepnerschen Stiftung Erich Roggatz (G.-O. I) 70 Mk. *d)* Aus der Mindt-Engelke'schen Stiftung Wilhelm Kramer (G.-O I), Kurt Barth (R.-O. I.), Hans Ballhausen (R.-O. I), Fritz Konradt (G.-U. I), Kurt Nawrotzki (G.-O. II) und Georg Zollenkopf (G.-O. II) je 20 Mk. *e)* Aus der Loewenberg'schen Stiftung Paul Wittenberg (G.-O. I) 50 Mk. *f)* Aus der Geheimrat Körner'schen Stiftung am 27. Januar d. Js. Paul Wittenberg 84,50 Mk., Kurt Barth 80 Mk., Kurt Hensel (G.-O. I) 70 Mk. *g)* Aus der Jubiläumsstiftung ehemaliger Schüler des hiesigen Gymnasiums am 8. März d. Js. Hans Lohmeyer (G.-O. I), Kurt Ballhausen (R.-O. I), Bruno Häuer (G.-U. I) Johannes Felsch (G.-O. II) und Walther Hess (R.-U. II) je 30 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die Ferien des Jahres 1900 sind, wie folgt, festgesetzt:

Schulschluss.	Wiederbeginn des Unterrichts.
Ostern, Mittwoch, den 4. April.	Donnerstag, den 19. April.
Pfingsten, Freitag, den 1. Juni.	Donnerstag, den 7. Juni.
Sommer, Sonnabend, den 30. Juni.	Dienstag, den 31. Juli.
Michaelis, Sonnabend, den 29. September.	Dienstag, den 16. Oktober.
Weihnachten, Sonnabend, den 22. Dezember.	Dienstag, den 8. Januar 1901.

Der neue Kursus beginnt Donnerstag, den 19. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Dienstag, den 10. und Dienstag, den 17. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer bereit. Die aufzunehmenden Schüler haben den Tauf- resp. Geburtsschein, den Impfschein, und wenn sie von einer andern Anstalt kommen, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 120 Mk., für Septima 93 Mk., für Oktava 87 Mk. Dasselbe wird in vierteljährlichen Raten voraus erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 Mk., für die übrigen 3 Mk. entrichtet.

Meine Sprechstunde ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 12—1 Uhr.

Dr. M. Hayduck,
Direktor.